Hand auf's Herz: Mehr für die Kultur

Kann eine Ortsbeiratsfraktion oder eine Partei überhaupt etwas für die Kultur in unserem Stadtteil tun?

Sicher, einfach ist es nicht, aber versuchen sollte man es doch. So hat sich die SPD-Fraktion in der Vergangenheit darum bemüht, das Angebot der Volkshochschulkurse in Nieder Erlenbach zu verbessern. Außerdem hat sie sich für einen Jugendtreff eingesetzt und wird dies auch weiter tun, auch wenn bei den Jugendlichen selbst im Moment Funkstille herrscht.

Auch die SPD als Partei hat einiges zur Bereicherung des kulturellen Lebens durch ihren traditionellen 1. Mai beigetragen: Die Bad Vilbeler Stadtkapelle war oft zu Gast, aus England die Glossop Old Band, aus USA gab es schon Funk und Reggae, oft auch ausländische Folkloregruppen und nicht zu vergessen die Beteiligung von Erlenbacher Vereinen.

Manche Idee war so gut, daß sie auch für das Stadtteilfest übernommen wurde. Und wir denken, daß hier durchaus eine Nachfrage nach mehr kulturellem Angebot besteht. Warum nicht mal eine Theatergruppe oder bildende

Künstler hierher holen? Die SPD hat hier schon konkrete Vorstellungen, die Sie demnächst auch aus den Wahlaussagen entnehmen können (siehe auch Antrag in: "Aus dem Ortsbeirat")

Als Opposition schon gut, mit Mehrheit besser: SPD!



Impressum

Herausgeber:
SPD Nieder Erlenbach
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.
V.i.S.d.P.: Gert Wagner.
Z. Zt. gilt Anzeigenpreis-liste
Nr. 1/87.

Wir in Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

Liebe Erlenbacher,

1/89

jetzt geht die Kampagne der Fassenachter und der Wahl-kampf der Parteien in die heiße Phase. Gemeinsam ist beiden, daß die Frist bis zum Ende recht kurz ist. Gemeinsam ist beiden auch, daß man nicht alles, was man in dieser Zeit hört und liest, für ganz so ernst nehmen soll.

Natürlich wird auch in WIR der Ton vielleicht manchmal etwas schärfer werden, aber wir wissen, daß wir eine kritische Leserschaft haben, die uns gut einzuordnen weiß. Genau so werden Sie jetzt auch die Aussagen anderer kritisch unter die Lupe nehmen.

Die meisten von Ihnen wissen ohnehin, wem Sie am 12. März Ihre Stimme geben werden. Die ganze Papierflut und Plakatierungsaktionen sind also nur für einige Unentschlossene, um sie zu einer Entscheidung zu bewegen oder um sie überhaupt an die Wahlurne zu bringen.

Manche meinen dann auch, daβ es genügt, sich immer mal vor Wahlen zu melden. Sie haben aber Anspruch darauf, immer informiert zu werden. Ob Sie dann davon Gebrauch machen, ist Ihre Sache. Bedauerlich ist, daβ es schon wieder welche gibt, die meinen, die Auseinandersetzung durch Zerstörung oder gar Diebstahl von Plakatständern führen zu müssen.

Für die Kampagne der Fassenachter wünscht WIR Ihnen viel Spaß, gutes Sitzfleisch für die Fremdensitzungen und heiße Sohlen beim Tanzen.

Und für die Wahlentscheidung einen kühlen Kopf.

Um es vorweg zu nehmen: alle Anträge wurden auch angenommen.

Anträge eingericht hatte.

Doch zunächst zur Bürgerfragestunde. Hier forderten zunächst Anwohner der Straße Am Klingelborn. daß man dort unbedingt im Interesse der Kinder eine Verkehrsberuhigung durchführen solle. Man legte eine Unter- > schriftenliste vor. auf der über 90 % der Anwohner diese Forderung unterstützen. Da später auch ein SPD-Antrag in allgemeiner Form zu diesem Thema vorlag. brauchte dieser nur ergänzt zu werden.

Weiter Themen waren die Nachfrage nach der Anpflanzung von Feldgehölzen (nein, nicht von Kurt Olbrich, Landwirte fragten) und nach dem Ausbau der Straße Alt Erlenbach. Wie bereits berichtet, ist dieser noch nicht mal ausgeschrieben.

In der Sitzung wurden dann beschlossen:

- > Bau einer Radwegverbindung nach Ober-Erlenbach (Grüne):
- Verkehrsberuhigungsmaβnahmen innerhalb der Wohnbereiche in N. E. mit Vorrang Am Klingelborn, aber auch andere Straβen wurden genannt und allgemeine Vorschläge zur Beruhigung gemacht (SPD);
- Zukünftige Nutzung des Möserhofes (mit der Dachgaubenscheune, Alt Erlenbach 24) als kulturelles Zentrum (SPD);
- > Bessere städtebauliche Lösung für die Ortseinfahrt Alt Erlenbach (weg mit dem Schilderwald, SPD)

Zunächst war gefordert worden, daß der Antrag auf Einrichtung eines kulturellen Zentrums vielleicht bis nach den Wahlen zurückgestellt werden sollte, die SPD wies jedoch darauf hin, daß der Pachtvertrag Ende des Jahres ausläuft und daß die erste Sitzung, auf der ein solcher gefaßt Beschluß werden könnte, erst Ende Mai stattfinden wird.

Termine

- 27.1.: Offentlicher Parteitag der SPD mit dem Programm der ersten 100 Tage in der Stadthalle Bergen Enkheim.
- 5.2.: Frankfurter Fassenachtszug ab 13¹¹ Uhr
- 6.2.: Rosenmontagssitzung der Bodentrampler um 1931 Uhr im Bürgerhaus.
- 7.2.: Fassenacht in Klaa Paris ab 1431 Uhr
- 8.2.: Aschermittwochveranstaltung mit Björn Engholm im Bürgerhaus Bornheim.

- 11.2.: Traditionelles Herings-
- essen der Erlenbacher SPD im Bürgerhaus mit Jubilarehrung.
- 17.2.: Kulturveranstaltung der SPD in der Alten Oper; mit Ute Lemper u.a. Karten sind bei WIR erhältlich.
- 21.2.: "Arbeitsplätze für alle?", aktuelle Situation und künftige Entwicklung des Arbeitsmarktes Frankfurt. Eine Veranstaltung der SPD-Nieder Erlenbach mit Prof. Dr. A. Schmid und den SPD-Kandidaten um 2000 Uhr im Bürgerhaus.



ausgegraben), Unterstützung

der Ferienspiele usw.

Am 14. Januar feierte der Ortsverein Nieder Erlenbach der Arbeiterwohlfahrt sein 25-jähriges Bestehen. Viele Gratulanten – darunter auch andere Erlenbacher Vereine – kamen, um gemeinsam zu feiern.

Was ist die Arbeiterwohlfahrt? In ihrer "Laudatio"
erinnerte die Kreisvorsitzende
und SPD-Stadtverordnete Ute
Hochgrebe daran, daβ diese
Organisation vor genau 70
Jahren als Arbeitsgemeinschaft der SPD gegründet
wurde mit dem Zweck, unverschuldet in Not geratenen
Arbeitern einen Anspruch auf
Unterstützung zu gewähren.

Damals - wie zum Teil auch heute noch - wurden diese Ortsvereine vor allem von Frauen geführt. Damals war auch die SPD die einzige Partei, die sich vehement für das Frauenwahlrecht einsetzte. Heute eine Selbstverständlichkeit.

Selbstverständlichkeiten, die der Nieder Erlenbacher Ortsverein geschaffen hat: getrennte Sammlung von Altpapier schon vor bald 25 Jahren, Wiedereinführung der Kerb in N.E. (ja, sie haben die alte Kerwefahn wieder Hat die "AWO" heute noch, und vor allem in Nieder Erlenbach, noch ihre Daseinsberechtigung? Gibt es denn bei uns noch Notfälle? Leider muß man sagen, daß es da noch genug zu tun gibt. Und nicht zu vergessen die Patenschaft für die Altenwohnanlage in unserem Stadtteil. Die AWO ist der kleinste Verein am Ort, der aber großes leistet, wenn wir das auch nicht immer sehen.

Perle Kiedrich

Wenn es um die Ortskerngestaltung und -erhaltung geht, hat sich der Ortsbeirat immer gerne an der Rheingaugemeinde Kiedrich orientiert, weil dort vorbildhaftes geleistet wurde. Auch Sie werden bei einem Besuch sehen, daß es sich lohnt.

WIR weiβ, warum das so gut klappt: Die "konservativen" (im Sinne von "erhalten") Kiedricher haben z. B. bei der letzten Kommunalwahl mit 60,8 % die SPD gewählt. Deshalb unterscheidet sich diese Gemeinde so positiv vom schwarzen Rheingauer Umfeld. Ein nachahmenswertes Beispiel.

Kommentar

Die SPD machte in ihrem Antrag auch schon einige Vorschläge, was dort alles sein
könnte: Kunsthandwerker und
Ausstellungen, Angebot für
Jugendliche (Jugendkino/theater), Hobbykurse für Erwachsene, ein Café oder
Weinstube usw. Eine Idee, die
verfolgt werden sollte.

Neuigkeiten

- > Am Erlenbach werden auch dieses Jahr wieder Pappeln gefällt, um durch Erlen ersetzt zu werden.
- > An der Kleingartenanlage werden noch Parkplätze hergercihtet.
- > In Massenheim wird der Fuβ-/Radweg bis zur Ampel verlängert.
- > Für Nieder Erlenbach wird ein Landschaftsplan erarbeitet.

Hinweis: Auf der Sondersitzung des Ortsbeirats am 14.2. werden Bebauungs-vorschläge für den gesamten alten Ortskern vorgelegt; auch für das Gebiet zwischen Bornweg/Alte Fahrt und Neue Fahrt.

Zu dem Neujahrsempfang des Ortsbeirates waren wieder alle Vereine geladen, und der Ortsvorsteher hielt Rückblick auf das vergangene Jahr. Und er wünschte sich, daβ der bevorstehende Wahlkampf ohne persönliche Diffamie-rungen ablaufen könne.

Dieser Wunsch wird sich für

unseren Ort sicher erfüllen, denn darauf wurde hier eigentlich schon immer verzichtet. Und wenn in diesem Blatt in der Vegangenheit der Ortsvorsteher angegriffen wurde, dann meist wegen unkorrekten Verhaltens. (Auch in dieser Nummer ein kleiner Vorwurf, in dem ihm aber bescheinigt wird, daß dies wohl ohne sein Wissen geschah).

Und so wie wir in der Vergangenheit kritisiert haben, so fällt es uns auch nicht schwer zu sagen (trotz Kommunalwahlkampf), daβ die Rede des Ortsvorstehers gut war und auf Wahlkampf fast verzichtete (ganz ohne geht es nicht, aber es war im "zulässigen Rahmen").

Davon hätte sich der Vertreter der Stadt, Herr Reichmann von der CDU, eine Scheibe abschneiden können.

6

Rund um Nieder Erlenbach

Danke, Rudi

Wir wissen, daβ es ihm peinlich ist, wenn er diese Zeilen liest, dennoch müssen sie geschrieben werden.

Rudi Laeger kandidiert nicht wieder für die SPD-Fraktion

des Ortsbeirats. Er will sich anderen Aufgaben widmen, die ihm mehr am Herzen liegen.

Kenner des Ortsbeirats wissen, daß Rudi Laeger in öffentlichen Sitzungen selten seine Meinung lautstark äußerte. Dies entspricht auch nicht seiner Art. Er ist einer, der mehr im Stillen wirkt.

Seine Arbeit für die Arbeiterwohlfahrt kennen viele: ließ Altpapier schon sammeln, als es noch nicht "Mode" war, um den Erlös gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Seit einiger Zeit widmet er sich auch intensiv der Wiedereingliederung ehemaliger Strafgefangener. Die Arbeit am und mit dem Menschen liegt Rudi näher als politische Schaukämpfe. Nur, ein Lob gibt's dafür selten. Und deshalb, lieber Rudi, danken wir Dir hier ganz öffentlich für Deine bisherige Mitarbeit im Ortsbeirat.

Für Dein neues Tätigkeitsfeld wünschen wir Dir viel Erfolg, weil die Gesellschaft auch auf die Erfolge dieser Arbeit angewiesen ist.

Aber, aber, Herr Ortsvorsteher

Auf einer Ortsbeiratssitzung wurde beschlossen, daß der Ortsvorsteher die Nieder Erlenbacher in einem Brief darüber informieren sollte, daß das Streuen von Salz im Winter verboten ist.

Dieser Brief wurde auch geschrieben und verteilt, was ein kommerzielles Unternehmen durchführen sollte. Nun hat WIR aus einem Teil unseres Ortes von mehreren Personen erfahren, daß der Brief dort als Beilage in "Für Sie vor Ort" steckte. Sicher keine Absicht, dennoch sollte der Ortsvorsteher in seiner Eigenschaft als CDU-Vorsitzender darauf achten, daß nicht beides vermengt wird und das Austragen von Parteiblättchen aus der Kasse der Allgemeinheit finanziert wird.

Unsere Kandidaten

WIR möchte Ihnen die Kandidaten für die künftige SPD-Ortsbeiratsfraktion schon kurz vorstellen. Mehr über sie, besonders über ihre Vorstellungen, was sie für Nieder Erlenbach machbar halten, erfahren Sie in einem eigenen Prospekt.

Hier die Namen, Alter und Berufe in der Reihenfolge ihrer Nominierung:

- Otfried Reinhardt, An den Bergen 32, 61 Jahre, Schulamtsleiter, Tel. 41342;
- Kurt Olbrich, Im Feldchen
 46 Jahre, Geschäftsführer;
- Barbara Ziegner, Bornweg 7
 Jahre, selbständige Werbetexterin:
- 4. Gert Wagner, Bornweg 30, 40 Jahre, Dipl.-Kfm., Dozent;
- 5. Ralf Fischer, Alt Erlenbach 33, 42 Jahre, Koch;
- 6. Norbert Emde, Alte Fahrt 15, 46 Jahre, Ingenieur;
- Artur Reiter, Am Klingelborn 6, 44 Jahre, Eheberater;
- 8. Prof. Dr. Alfons Schmid, Am Klingelborn 21, 46 Jahre, Hochschullehrer für Wirtschaftswissenschaften;
- 9. Ralf Spiegler, Bornweg 51, 50 Jahre, Geschäftsführer.

Auf dem Foto sind die ersten sechs Kandidaten abgebildet.



Bahnhofsbesuch

Am 12. Dezember war es soweit: Die Sieger des 88er Ballonwettfliegens waren eingeladen. das Stellwerk des Frankfurter Hauptbahnhofs zu besichtigen.

Nach einer Dia-Schau über die Dimensionen des Bahnofs, ging man in das eigentliche Stellwerk, von dem aus nicht nur die Gleise im und um den Bahnhof kontrolliert werden, sondern alle südlich der Mainlinie, sogar die der S-Bahn.

Eine interessante Technik, die sicher manchen Vater mehr interessiert hätte als die Kinder: die genossen den Ausblick von oben auf die ganzen Gleisanlagen und die ein- und ausfahrenden Züge. Und natürlich anschlieβend die Hamburger mit Pommes. 5